

**Nachrichten für die Gemeinde**  
**Fürbitte - Vaterunser - Sendung und Segen**

**Orgel**

**Vor der Kirche:**



1. Un-ser Le-ben sei ein Fest, Je-su Geist in un-se-rer  
Mit-te, Je-su Werk in un-se-ren Hän-den, Je-su Geist in un-se-ren  
Wer-ken. Un-ser Le-ben sei ein Fest, so wie  
heu-te an je-dem Tag.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag,  
eine gesegnete Woche und  
bleiben Sie behütet.

Ihr *Christian Moest*

**Die Kollekte für diesen Sonntag:**

Die Landeskirche bittet um Unterstützung für das **Ökumenische  
Freiwilligenprogramm** des Berliner Missionswerkes.

Der Gemeindegemeinderat bittet für die Aktion **United for Rescue**, die  
mit Spendengeldern Leben im Mittelmeer rettet.

**Konto:**

Ev. Patmos-Gemeinde, Berlin-Steglitz  
BAN: DE 3152 0604 1000 0390 9808  
[www.patmos-gemeinde.de](http://www.patmos-gemeinde.de)

**Wer ist meine Nächste?**

**Wer ist mein Nächster?**



**Gottesdienst in Patmos**  
**13. Sonntag nach Trinitatis**  
**Sonntag, 29. August 2021**

**Orgel**

**Begrüßung**

**Psalm 100** gesungen - EG 288



1. Nun jauchzt dem Her-ren, al-le Welt! Kommt her, zu  
sei-nem Dienst euch stellt, kommt mit Froh-lo-cken, säu-met  
nicht, kommt vor sein hei-lig An-ge-sicht.

<sup>2</sup> Erkennt, dass Gott ist unser Herr, der uns erschaffen ihm zur Ehr,  
und nicht wir selbst: Durch Gottes Gnad ein jeder Mensch sein Leben  
hat.

<sup>3</sup> Er hat uns ferner wohl bedacht und uns zu seinem Volk gemacht, zu  
Schafen, die er ist bereit zu führen stets auf gute Weid.

<sup>4</sup> Die ihr nun wollet bei ihm sein, kommt, geht zu seinen Toren ein mit  
Loben durch der Psalmen Klang, zu seinem Vorhof mit Gesang.

<sup>5</sup> Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, rühmt seinen Namen mit lauter  
Stimm; lobsingt und danket allesamt! Gott loben, das ist unser Amt.

<sup>6</sup> Er ist voll Güt und Freundlichkeit, voll Lieb und Treu zu jeder Zeit;  
sein Gnad währt immer dort und hier und seine Wahrheit für und für

**Eingangsgebet**

**Tauflesung: Matthäus 28,16-20**

Jesus sagt: Fürchtet euch nicht! Mir ist alle Macht gegeben im Himmel  
und auf Erden. Darum geht hin und gewinnt die Menschen aller Völ-  
ker für meine Sache: Tauft sie in den Namen des Vaters und des Soh-  
nes und des heiligen Geistes; helft ihnen so zu leben, wie ich es euch  
gezeigt habe. Und denkt daran: Ich bin bei euch jeden Tag bis zum  
Ende der Welt

## Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## Kinderevangelium

### Taufe von Cathleen

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (*Psalm 91,11*)

### Lied

<sup>1</sup> Weißt du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt? Weißt du, wie viele Wolken gehen weit hin über alle Welt? Gott der Herr hat sie gezählet, daß ihm auch nicht eines fehlet an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl.

<sup>2</sup> Weißt du, wie viel Mücklein spielen in der heißen Sonnenglut, wie viel Fischlein auch sich kühlen in der hellen Wasserflut? Gott der Herr rief sie mit Namen, dass sie all ins Leben kamen, dass sie nun so fröhlich sind, dass sie nun so fröhlich sind.

<sup>3</sup> Weißt du, wie viel Kinder frühe stehn aus ihrem Bettlein auf, dass sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf? Gott im Himmel hat an allen seine Lust, sein Wohlgefallen; kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

### Predigt mit Lukas 10,25-37 - Wer ist meine Nächste?

<sup>25</sup> Und siehe, da stand ein Gesetzeslehrer auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?

<sup>26</sup> Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? <sup>27</sup> Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst« (5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18). <sup>28</sup> Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben. <sup>29</sup> Er aber wollte sich selbst

rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster? <sup>30</sup> Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halb tot liegen. <sup>31</sup> Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er vorüber. <sup>32</sup> Desgleichen auch ein Levit: Als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber. <sup>33</sup> Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn; <sup>34</sup> und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. <sup>35</sup> Am nächsten Tag zog er zwei Silbergroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr aus gibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme. <sup>36</sup> Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war? <sup>37</sup> Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!

### Lied

1. So je-mand spricht: Ich lie-be Gott, und der treibt mit Got-tes Wahr-heit Spott und

1. hasst doch sei-ne Brü-der, Gott ist die Lieb und will, dass ich den reißt sie ganz dar-nie-der.

Nächs-ten lie-be gleich als mich.

<sup>4</sup> Wir haben einen Gott und Herrn, sind eines Leibes Glieder, drum diene deinem Nächsten gern, denn wir sind alle Brüder. Gott schuf die Welt nicht bloß für mich, mein Nächster ist sein Kind wie ich.

<sup>5</sup> Ein Heil ist unser aller Gut. Ich sollte Brüder hassen, die Gott durch seines Sohnes Blut so hoch erkaufen lassen? Dass Gott mich schuf und mich versüht, hab ich dies mehr als sie verdient?

<sup>7</sup> Was ich den Armen hier getan, dem kleinsten auch von diesen, das sieht er, mein Erlöser, an, als hätt ich's ihm erwiesen. Und ich, ich sollt ein Mensch noch sein und Gott in Brüdern nicht erfreun?